

10 Jahre Syrienkrieg – nach den Bomben kam der Hunger

Kinderhilfswerk GLOBAL CARE im Einsatz für syrische Geflüchtete im Libanon

Menschen fliehen – vor Bomben, vor Hunger, aus purer Verzweiflung. Seit zehn Jahren herrscht in Syrien Bürgerkrieg. Das Land liegt in Trümmern! Die Wirtschaft ist kollabiert, fast 2,5 Millionen Kinder können keine Schule besuchen, Gewalt und Armut machen sich breit. Zehn Jahre Krieg haben über 500.000 Todesopfer gefordert und mehr als 13 Millionen Menschen in die Flucht getrieben.

Aus Angst um sein Leben rettete sich Sohair mit seiner Familie in den Libanon, doch die Not bleibt: Die Lebenshaltungskosten sind dort viel höher, es fehlen Schulplätze und die Arbeitslosigkeit steigt. Mit seiner Frau und drei Kindern lebt er in einem Raum. Seit mehr als fünf Jahren schläft die Familie auf hartem Betonboden - ohne Heizung oder Ofen. Die klirrende Kälte des letzten Winters ließ sie frieren und krank werden. Sohair arbeitet hart als Tagelöhner, doch aufgrund der Corona-Krise wird er nur noch selten gebraucht. Das Geld reicht nicht mehr aus, um seine Familie zu versorgen.

„Kein Land hat in Relation zur eigenen Bevölkerung mehr Geflüchtete aufgenommen als der Libanon“, erklärt Beate Tohmé, Geschäftsführerin des Fritzlarer Kinderhilfswerks GLOBAL CARE. Doch das Land steckt selbst in einer extremen Finanz- und Wirtschaftskrise, die Explosionen von Beirut haben zahlreiche Existenzen zerstört und die Corona-Pandemie hat die Situation noch aussichtsloser gemacht. „Die Menschen brauchen unsere gemeinsame Hilfe!“, versichert Beate Tohmé, „sie sind vor Krieg und Hunger aus Syrien geflohen, sehnen sich nach Sicherheit und nach Bildung für ihre Kinder. Sie hoffen jeden Tag auf eine bessere Zukunft!“

In Zusammenarbeit mit lokalen Kirchengemeinden in Beirut hilft GLOBAL CARE seit 2012 syrischen Geflüchteten durch regelmäßige Verteilungen von Nahrungsmitteln, Hygieneartikeln an mehr als 100 Familien und den Wiederaufbau von Häusern nach der Explosion. Schon 40,- Euro sichern ein Hilfspaket für eine syrische Familie im Libanon. Damit die Menschen gerade jetzt in der Krise ausreichend versorgt sind, brauchen sie jede Unterstützung!

www.kinderhilfswerk.de